

Das grosse Verpacken vor dem Transport nach Kamerun

Endlich ist es so weit. Die Stiftung Ashia schickt heute die gespendeten Hilfsgüter mittels Container auf die Reise. Anfang November sollten sie in Kamerun ankommen.

Freienbach. – Rund zehn Personen verpackten am Samstag fast schon Fließband ähnlich die Spenden möglichst Platz sparend in Kartonschachteln. Von Plüschtieren über Schulstühle, Kleidungsstücke bis hin zu Rollstühlen und Velos fand so einiges Platz im 66 m³ grossen Container. Doch nicht alles konnte untergebracht werden. «Wir haben einfach zu wenig Platz», so die Stiftungsgründerin. Trotzdem sei die Vorfriede gross, dass die Hilfsgüter nun endlich auf dem Weg sind. «Der Container wird Anfang November in Kamerun ankommen. So haben wir genügend Zeitraum, falls es am Zoll Probleme geben sollte», so Katja Bruhin. Das Ehepaar aus Vorderthal wird dann gegen Weihnachten nach Kamerun reisen und die Spenden an Spitäler und Familien verteilen. So wie alle Jahre. Nur mit einigen Sachen mehr im Gepäck. (*sigi*)



Katja und Felix Bruhin beim Verpacken und verstauen der Spenden inmitten ihrer Helfer. Der Container (kleines Bild) wurde bis in die letzte Ecke gefüllt.